

einen Sitzungen; auch der Kirchen- und eine Holz-... Der Taufstein... nisse des Gottes-... ter. Der Aufbau... tionsweise des

el... nsen, und Erw... mer Beckellaum... en einheitlichen,

littel... re 1912 nach den... aut. Die Grund-... 1912 statt.

ide... r... des Architekten... tage, den 6. Mai

ehude... sie unterscheidet... Sie ist durch... intralbau, ist in

thoff durch den... 6.500 Mark; ein-... von 33 m... Innen sind die... rm ist aus Holz... lasst 610 feste... n untergebracht... let. 1901 wurde... chen von Ehrlich... hisigen Males

rf... l auf ihre letzte... die Kirche von... it reichen Holz-... estühl, 1661 der... r Turm, dessen... war. 1751 um-... mauerung, die... e. 1781 fertigte... die Kirche... het. 1839 sind... den Plänen des... . An die Stelle... gendes Gewölbe... r Kellinghousen-... s Bild erhalten... g ist gänzlich... wie eine neue... Schröder und... restellte Chor-... ti Geburt und... lere Gemälde... rden. Die 1924... ine in Apolda... Das Gewicht... die Kosten für... n.

asse... Roggenbrück &... ht am 17. März... hält unten 455... tze. Der Altar... husen-Stiftung... ist geschenkt... -Stiftung. Die... ne geschenkt... Gesamtgewicht... ne, Apolda.

er, eingeweiht... Anstrich völlig... teilnahme der... frachte. Der... ine Dorfkirche... lcher Herkunt... pendorf s. Zl... 13 Stimmen,

14. Ansgarkirche in Langenhorn

Von Otto Wilkening erbaut, am 24. August 1890 eingeweiht. Trägt als nord-... liehste Kirche Hamburg den Namen des Apostels des Nordens (890) und betont... damit die volksmissionarische Aufgabe der Kirche in heutiger Zeit. Das... einfache Äußere (Langschiff aus Klinkern mit Kupferdach, Turm von 28 m Höhe... mit überragendem Kreuz, Kriegererhebung Ladengorns vor der Kirche) und der... feierliche Innenraum laden von Bemühen um Überwindung der Verflachung im... Kirchbau. Innen führen alle Linien zum Hochchor über dem Altar. Die Orgel... nach den Regeln alter Orgelbaukunst gebaut, ist eine der schönsten mit über... Hamburg hinaus. Tone der Glocken e, g, a. 420 Sitzplätze.

III. Ostkreis

15. Die St. Gertrud-Kirche Immenhof

deren Name und Bauskizze von der beim großen Brande am Abend des 7. Mai... 1842 eingescherten St. Gertrudkapelle im St. Jacobi-Kirchhof herrührt, ist... auf einem... am Kuhnbleichfeld belegenden 2500 qm grossen Bauplatz aufgeführt... auf weichen Grundstücken ausserdem zwei Pastorate und die Wohnung des Kir-... chenbeamten einsech. Kanzel errichtet sind. Der nach dem Plan des Professors... (Ozen, Berlin), und unter dessen Oberleitung aufgeführte Bau wurde am 29. Fe-... bruar 1882 in Angriff genommen und ward am Sonntag Cantate, 7. Mai desselben... Jahres, (am Gedenktag der 40 Jahre früher durch Feuersbrunst erfolgten Zerstörung... der ehemaligen St. Gertrud-Kapelle) durch die Grundsteinlegung... zum Bau vorgenommen. Am 20. September 1884 fand die Turmweihefeier statt. Die... in Kreuzform gebaute Kirche, deren Langschiff auswendig 63 m, deren... Querschiff 25 m lang ist und deren massiver Turm eine Höhe von 80 1/2 m... hat, enthält etwa 1100 Sitzplätze. Die Höhe der auf 8 Pfeilern ruhenden... gotischen Gewölbekuppel beträgt 19 1/2 m. Die Pfeiler sind 12 m hoch. Die Kirche... hat ausser dem schlichten in dem Mauerwerk der Pyramide sehr schön ge-... auserten Hauptturme, einen entsprechend geformten Nebenturm und vier... Ecktürme, die ebenfalls von gemauertem Mauerwerk sind. Ausser dem an... der Turmfront befindlichen Hauptportal hat die Kirche am östlichen Ende... zwei Seitengänge mit Vorhallen und einen Rüstengang mit Vorhalle zu der... Sakristei, außerdem von der Südseite einen breiten Notausgang. Die Emporen laufen... fast von einer Seitenritze bis zur anderen. Der innere Schmuck, namentlich des Chora-... rums, ist von grosser Schönheit. Der Triumphbogen, der sich über den Heiligthum... dieses Baumes wölbt, enthält auf Goldgrund rechts vom Altar den Gesetzgeber Moses... über ihm die Män- n der Gesetzperiode des israelitischen Zeitalters. David, Elias und... Jeschiel; links vom Altar, wo auch die Kanzel sich befindet, ebenfalls auf Goldgrund... den grossen Propheten Isaias mit den übrigen hervorragenden Männern der proph-... tischen Verheissungen, Jeremias, Hiob und Daniel. Alle diese Bilder sind von dem... Kirchenmaler Hermann Schmidt in Hamburg entworfen. Um den Zusammenhang... zwischen Gesetz, Propheten und Evangelium sinnbildlich und feierlich darzustellen... und zu veranschaulichen, trägt der Altar ein grosses aus Marmor gearbeitetes Kreuz-... flix, über dem das Fenster des Chorraums Jesus als den guten Hirten zeigt. Bildliche... Darstellungen der evangelischen Gleichnisse, von Simeon, dem barnimerzigen... Samariter, Fischzug Petri, verlorenen Sohn u. s. w., an dem übrigen Chorfenster. Der... Kirchenbau ist von dem hiesigen Maurermeister J. H. Theod. Müller, die Zimmerarbeit... von H. Klüb, die Dachdeckarbeit von Weber & Sohn ausgeführt. Das sehr... schön verblende- und Glassteinmaterial ist von Bismardt & Rothe in Leipzig, die... äusseren Sandsteinarbeiten von Peter Harkort in Wetzlar a. d. Ruhr geliefert. Die... Malerarbeiten sind von Hermann Schmidt, die Bildhauerarbeiten der Figuren... von Bildhauer Ockmann in Dresden, die übrigen Bildhauerarbeiten des aus... weissen Sandstein hergestellten Altars und der Kanzel, sowie des Tauf-... steins sind vom Bildhauer Schurig in Dresden gearbeitet. Die sämtlichen in... Glaserei und Gröselle ausgeführten Kirchenfenster sind von der Tiroler... Glaserei-Anstalt in Innsbruck nach eigenen Entwürfen hergestellt, das... Gesamtwerk von H. W. Schaefer. Die Orgel ist nach pneumatischem System von... der Firma E. Reubke & Sohn erbaut und enthält 49 Register; sie wurde im Jahre... 1924 durch die Hamburger Firma Paul Rothe einer gründlichen Reinigung unter-... zogen und 1923 durch W. Sauer, Frankfurt a. d. O., fast völlig umgebaut. Die... Heilmahlge von der Firma Rud. Otto Meyer eingekauft. Die meisten... Gesangsstände der Inneren Ausstattung sind aus freiwilligen Beiträgen von... Gemeinde-Mitgliedern beschafft worden; die Turmhaut der Saat der... Kirche geschenkt, und das sehr schöne aus 3 Glocken bestehende Geläute hat... die Mutterkirche St. Georgs der Tochtergemeinde als Ausleuer gestiftet. Während... des Krieges mußte dieses Geläute, wie so viele andere, bis auf eine Glocke... für Zwecke der Heeresverwaltung abgeliefert werden. Im Jahre 1922 wurden... durch eine Sammlung in der Gemeinde die Mittel gewonnen, um ein neues... Geläute, und zwar ein Stahlglockengeläute zu beschaffen, das von der Firma... Schilling und Lettermann in Apolda geliefert wurde.

16. Die Heilandskirche Uhlenhorst-Schillerstrasse

wurde von Januar 1926 bis Januar 1928 erbaut von dem Architekten Emil Heynen, Hamburg-Altona. Die Kirche ist gemäß den neuesten Erfordernissen eines groß-... städtischen Gemeindelebens mit allen notwendigen Nebenräumen verbunden... worden. Durch die beiden nach der Schillerstrasse sich erstreckenden Flügel-... bauten, die mit der quer gelegenen Kirche eine einheitliche Baugruppe bilden, ist... ein Bauwerk entstanden, das nach völlig neuen Gesichtspunkten einen Kirch-... bau in einer überblöckten Wohnstadt darstellt. Die Kirche bietet Platz für 1200... Besucher.

17. Die Friedenskirche in Elibek Papenstrasse

die am 15. März 1883 eingeweiht wurde, enthält 564 feste Sitzplätze, ausser-... dem 180 durch Aufstellen von Bänken und Stühlen, und ist nach dem Entwurf... von Professor Ozen von dem Architekten J. Volmer, Berlin, erbaut; die... Leitung des Baus am Platz wurde jedoch dem Architekten G. Voss übertragen.

18. Die Versöhnungskirche in Elibek Ecke Maxstr. u. Elibecktal

Der Kirchenbau steht auf der Nordseite in Verbindung mit Konfirmanden-... saal und Pfarrhaus. Der Entwurf der Kirche stammt von dem Architekten... Fernando Lorenzen; nach dessen Tode übernahm der Architekt Herm. Geissler... die Leitung. Der Grundstein wurde am 18. Juni 1916 gelegt und der Firma... Blatt & Söhne die Bauarbeiten übertragen. Durch das stellvertretende Genera-... lkommando wurde der Bau stillgelegt und später wegen Mangel an Mitteln der... Turmhelm nicht ausgeführt. Schliesslich übernahm der Architekt Th. Speckbühl... den Innere Ausbau bis zur völligen Fertigstellung. Die Einweihung erfolgte... am 6. November 1921. Der Turmhelm wurde erst am 18. September 1926 vollendet. Die... Kirche ist 57 m hoch und bildet in ihrer Vollendung, mit Kupfer gedeckt, eine... Zierde des Stadtteils, zugleich ein Wahrzeichen seiner glückseligeren Zeit der... Gemeinde, ohne die das Werk in schwerer Zeit nicht zu Stande gekommen wäre.

19. Die Heiliggeistkirche in Alt-Barmbeck Fuhrerstrasse

nahe dem Marktplatz gelegen, wurde am 1. Dezember 1903 mit dem Beginn des... neuen Kirchenjahres eingeweiht. Die Kirche ist in gotischen Stile erbaut, enthält 800 feste Sitzplätze, von... denen allein 800 auf 3 Emporen untergebracht sind.

Die 8 Glocken waren aus Bronze und von der New York Hamburger Gummi-... warenkompanie gestiftet. Im Kriege mittlen sie abgeliefert wurden. Die neuen... Glocken, 1922 aus Klangstahl hergestellt, wurden durch eine Sammlung in der... Gemeinde beschafft. Das Taufbecken, in Metall ausgeführt, schenkte Herm. Schmidt, 19 C. Aug. Schmidt Söhne. Die Becken wurden von J. H. Angebeck... der Kirche überwiesen. Damen der St. Gertrudsgemeinde stifteten schöne und... reiche Paramente (Altardecke, Kelchtücher, Kanzeldecke usw.).

Die Orgel, seit 1905 mit elektrischem Motor, besitzt 28 Stimmen. Sie stammt... aus der Werkstatt der Firma Wolfsteller Nachf., Inhaber Paul Rother in Hamburg. Zur... Erwärkung der Kirche dient eine Heisswasserheizung, angelegt von der... Firma Rud. Otto Meyer, hier.

Die sehr geräumige Sakristei dient gleichzeitig als Sitzungssaal. Ihre Mobiliar-... einrichtung ist eine Schenkung der Averböhr-Stiftung. Die gesamte Bausumme beträgt 218 850 Mark.

20. Die Bugenhagenkirche in West-Barmbeck am Schleidenplatz

Die Bugenhagenkirche wurde nach einer Bauzeit von 1 1/2 Jahren am 10. März... 1920 eingeweiht und erhielt ihren Namen zur Erinnerung an die Einführung der... Reformation in Hamburg im Jahre 1529 durch Bugenhagen, den Freund und... Mitarbeiter Luthers.

21. Die Auferstehungskirche in Nord-Barmbeck am Tielhof

Der am 16. Mai 1920 eingeweihte Kirchbau ist nur der Südfügel einer Gesamt-... gruppe, deren Mittelbau aus zwei später zu erbauenden Pfarrhäusern bestehen... wird und dessen Nordfügel, ein Gemeindehaus, 1927 fertiggestellt ist (P. Bockel-... baum u. Sohn). Der Entwurf stammt von dem hiesigen Architekten Camillo... Günther, unter dessen Leitung auch der Bau der Kirche von der Firma Otto... Schultz-Hamburg hergestellt wurde.

22. Kirchengemeinde Nord-Barmbeck, Hartzloh Gabriel Kirchsaal am Hartzlohplatz

23. Kirchengemeinde Hamburg-Dulsberg am Strassburger Platz 2

IV. Südkreis

24. Die heilige Dreieinigkeits-Kirche St. Georgskirchhof, Ecke Koppe

In der ehemaligen Vorstadt St. Georg, erstand 1743-47 als Ersatz der alten Hospital-... kirche zu St. Georg. Diese letztere ist etwa im 13. wenn nicht schon im 12. Jahr-... hundert errichtet worden, höchst wahrscheinlich 1193 durch Adolph III. von... Schauenburg, wiewohl man auch deren Gründung einer Urkunde gemäß dem... Grafen Albrecht zu Oranien zuschreibt, der zur Ehrenberbung gegen den... heiligen Märtyrer von St. Georg 1220 eine Kapelle bei dem Stechenhaus... geweiht haben soll.

25. Die Erlöser-Kirche in Balfelde Ecke der Klaus Groth-Strasse und Wallstrasse

sehr schön mitten im Grünen gelegen. Das besonders reizvolle Projekt ist von... Architekten Georg Thielen entworfen und nach seinem Tode unter Leitung... des Architekten Fernando Lorenzen von dem Zimmermeister F. Carstens ausge-... führt worden.

26. St. Annenkirche Ecke der Hammerbrook- und Norderqualstrasse

Diese ursprünglich als zweite Predigtsäule im Katharinenkirchspiel er-... baute Kirche steht im beherrschenden Mittelpunkt des volkreichen Stadt-... teils, der der alten durch die Einrichtung des Irchhofes im Jahre... 1885 entvölkerten Gemeinde neu angegliedert wurde.

Zum 1. Januar 1930 wurde die St. Annen-Gemeinde durch Beschluß des... Kirchenrats zur selbständigen Gemeinde erklärt und dadurch die Verbindung mit... St. Katharinen gelöst.

27. Heilige Dreifaltigkeitskirche in Hamm Ecke Hornerweg und b. d. Hammer Kirche

1699 wurde der Grundstein gelegt und am 29. August 1703 war die Ein-... weihung. Die Wände der Kirche sind Fachwerkbau, nur die Westfront ist massiv... aus Ziegelsteinen und im Gegensatz zu der übrigen Kirche mit gotischen Fenster-... öffnungen ausgeführt. Vier durchgehende Binderbalken halten die aus mächtigen... Eichenholzposten konstruierten Seitenwände in Höhe der Traufe zusammen. Die... Turmfahne auf dem Bechtürmchen trägt die Jahreszahl 1699. Ober dem Chor... ist die Walm Spitze des Daches mit einem Wetterhahn geziert. An der Südseite... der Mauer befindet sich von altersher eine Sonnenuhr. Das Fachwerk ist ringsum... einen ganzen Stein stark ausgemauert. Die Baukosten haben ca. Mk. 68 000... betragen, pro qm macht das Mk. 12.-. Im Jahre 1718 ist an der Westseite das... Renaissance-Portal eingebaut, dessen Fries mit Bezug auf den Namen Dreifaltig-... keitskirche die Inschrift: „Deo triuno“ trägt. — Das Hauptschmuckstück im Inneren... der Kirche bildet der etwa 10 m hohe und in lebhaftem Barockstil entwickelte... Altaraufbau mit seinen gedrehten, kranzumschundenen Säulen und einer... grossen Fülle von reichgeschlitzten Figuren und Ornamenten. Besonders schön... fügen sich die beiden grossen Engel, die die Kanzel tragen, in den Raum. Das... Ganze ist ein Beweis hochstehender Heimatkunst jener Zeit. Die Gemälde an den... Wänden stellen Begebenheiten aus dem Leben Jesu Christi dar; sie sind 1702 von... dem Maler Hinrich Berken gemalt. Die fünf Bilder in der Brustung der Orgel-... empore von der Hand desselben Künstlers schildern Vorgänge aus dem Alten... Testament. An der Nord- und Südseite neben dem Altar hängen die Bilder der... an der Dreifaltigkeitskirche im Amt gewesenen Pastoren aus zwei Jahrhunderten. —... 1788 ist der Westgiebel erneuert worden. 1812 hat die Kirche während der... Belagerung Hamburgs besonders gelitten. Anfangs war sie geflüchteten Bewohnern... der Stadt Zufluchtsstätte, später hausten französische Soldaten darin. An den... Kampf um die Kirche erinnern die kleinen Kugeln, die man in der Frontseite... gelassen hat. Es gelang damals Pastor Zimmermann die Gemälde, die alte... Kirchenuhr und die Gestühle in Sicherheit bringen zu lassen. Das Zierwerk am... Altar und am alten Taufstein haben damals sehr gelitten. Die Orgel wurde ver-... nichtet. 20 Jahre entbehrte die Kirche eine Orgel. Anstelle des 1828 endlich... angeschafften kleinen Werkes setzte der Kirchenvorstand 1896 eine neue Orgel... mit 29 klingenden Stimmen und mit pneumatischer Spielart, von Ernst Röver... 1917 mussten die Zinnpfeifen an das Altoren Generalkommando abgeliefert... werden. 1925 im Juni sind die damals dem Vaterland geopferten durch neue... ersetzt. 1897 erhielt der Turm zwei neue grössere Glocken, von denen die eine... 1917 ebenfalls an das mobile Heer abgeliefert wurde. Der Kirchenvorstand ent-... schloss sich 1924, statt neuer Stahlglocken die alten Hammer Glocken wieder zu... erwerben, die von weiland Kirchenvorsteher Konsul Nöthing in Scherzberg in... einem Glockenstuhl aufgehoben waren. — 1918 ist die Kirche im Inneren neu

bemalt worden. Auf dem Altarraum sind neue Gestühlshranken eingebaut, die der Kirchenvorstand schenkte. An diesen Wänden sind die noch vorhandenen Kapitale des alten Beichtstuhls vom Jahre 1761 mit verarbeitet. In die Fenster sind Scheiben mit Wappen alter Hammer Familien eingefügt. Im Jahre 1928 erhielt die Kirche ein neues Gestühl und nach Urteil der Sachverständigen eine für Barockkirchen mustergetreue Beleuchtung. — Auf dem kleinen stimmungsvollen Friedhof um das Gotteshaus ruhen u. a. die bekannte Hamburger Philantropin Annalie Sieveking (gestorben 1859) und Dr. J. H. Wichers (gestorben 1881), Gründer des „Rauhen Hauses“ in Horn (1836). — 26. Januar 1814 Gefecht zwischen Russen und Franzosen auf dem Friedhof. Hinter der Kirche auf dem Friedhof, erhebt sich ein Kriegerdenkmal für die im Weltkrieg gefallenen Mitglieder der Hammer Kirchengemeinde.

28. Dankeskirche in Süd-Hamm
Süderstrasse 298

vom Architekten Groothoff erbaut und am 6. Oktober 1895 geweiht. Die Kirche, ein Fachbau, zeichnet sich durch einfache Schönheit aus. Siehe auch „Der Stephan Kempe Kirchensaal“.

28 a. Der Stephan Kempe-Kirchensaal

wurde erbaut im Jahre 1908 als dritte, am weitesten nach Hamm zu vorgeschobene Predigtsätte der St. Catharinen-Gemeinde. Die Kirche gehört zum Gemeindebezirk Süd-Hamm. Sie liegt mit den beiden ihr angegliederten Pastoren auf der Ecke, die der Ausschlagweg mit der Robinsonstrasse und dem Brackdammer bildet. Sie wird mit ihren 450 Sitzplätzen nicht ausschliesslich zu gottesdienstlichen Zwecken benutzt, sondern ist so eingerichtet, dass ihr Raum auch als Gemeindefaal und teilweise als Konfirmandensaal benutzt werden kann. Ihren Namen hat sie nach dem an der Catharinenkirche wirkenden Prediger Stephan Kempe, der im Jahre 1928 durch sein tatkräftiges Auftreten viel zur Einführung der Reformation in Hamburg beitrug.

29. Martinskirche in Horn

Fegenselderstrasse

vom Architekten Vollmer gebaut und am 11. November 1886 geweiht. Das Innere der 400 Plätze zählenden Kirche ist sehr ansprechend.

30. St. Thomas-Kirche im Billwärder Ausschlag

Ecke Lindley- und Vierländerstrasse

nabe dem Wasserturm in Rothenburgsort, beliegen, mit deren Bau im Februar 1883 begonnen und die den 3. März 1885 eingeweiht wurde, enthält inklusive der Emporen 800 feste Sitze und können im Ganzen ca. 1000 Personen darin Platz finden. Die Kirche ist eine Langhauskirche mit vorgelegter Kreuzform (lateinisches Kreuz) und im gotischen Stil gebaut. Das Innere ist freundlich hergerichtet und alle Teile praktisch und kunstgerecht ausgeführt. Die Kanzel ist so angelegt, dass man fast von allen Sitzen den Prediger sehen kann. Die Akustik ist vorzüglich, so dass man überall jedes von der Kanzel und dem Altar gesprochene Wort verstehen kann. Das Altarbild, darstellend Christus, der dem versinkenden Petrus die Hand reicht, ist der Kirche von einer edlen Frau geschenkt. Die Kanzel mit Schalldeckel und der Altar sind im gotischen Stil in Backsteinstil mit Formsteinen etc. ausgeführt und gestaltet sich durch die gute Holz kunstgerecht geschlitzelt und bemalt. Das Aeusserere ist in allen Teilen im Grundrissform sehr geschmackvoll und malerisch in allen Partien. Der Bau ist von dem verstorbenen Architekten O. H. Grassmann entworfen, geleiht und ausgeführt. Die ganze Bausumme inkl. Inventar, Heizung und Grundmauerwerk beträgt 126,000 M.

31. Die Immanuelkirche auf der Veddel

Wilhelmsburgerstrasse 4

erbaut in den Jahren 1904/1905 bildet zusammen mit dem Gemeindefaal, dem Konfirmandensaal und dem Pastorat einen schönen Gruppenbau. Die eigentliche Kirche selbst hat 274 Sitzplätze. Durch Hochziehen der zwischen Kirche und Gemeindefaal sowie zwischen letzterem und dem Konfirmandensaal angeschraubten Rollwände können noch 250 Sitzplätze für grössere Gottesdienste gewonnen werden. Die Pläne sind entworfen vom Architekten Groothoff. Um den Bau hat sich der Bauherr, unternehmer Friedrich Hübner besondere Verdienste erworben, er stiftete auch die schöne eichengeschlitzte Kanzel. Am 29. Juni 1907 erhielt die Kirche ihre im Kriegsjahr 1917 abgetriebenen Glocken zurück (Neuguss, Bronze, gegossen von der Firma M. & O. Ohlsson Lübeck). Am 1. Juni 1909 erhielt der Altarraum 8 neue bunte Glasfenster, die von der Firma Christel Kuball entworfen und angefertigt sind. Ein besonderes Schmuckstück für das Gotteshaus sind die beiden Fahnen des ehemaligen Grundigentümersvereins Eiche der Kolonie, die der Kirche als Eigentum übergeben und zur Erinnerung an die staatsseitig niedergelegte Sloman-Kolonie sichtbar zum Aushang gebracht sind. Die Immanuelkirche ist zugleich die Hamburger „Schiffkirche“.

V. Kreis Bergedorf

32. Kirche St. Petri und Pauli in Bergedorf
zuerst erwähnt 1162, erneuert um 1450 und 1926.

33. Kirche St. Salvatoris in Geesthacht
neu erbaut 1885. Grundsteinlegung: 28. März 1885. Einweihung 13. Nov. 1885

2. Landherrenschaft Bergedorf.

34. Kirche St. Nicolai in Altonamme
erbaut 1251, umgebaut und vergrössert 1749, wiederhergestellt 1907/8. Pastor: Johs. Nölling.

35. Kirche St. Severini in Kirchwärdler
alt, vergrössert 1785/90, renoviert 1927/28.

36. Kirche St. Johannis in Neungamme
alt, restauriert 1800/3.

37. Kirche St. Johannis in Curslaek
alt, umgebaut 1603, in ihrer jetzigen Gestalt seit 1802, renoviert 1908

38. Dreieinigkeits-Kirche in Allernöhe
neuerbaut 1611/1614; eingeweiht am 2. Februar 1614, restauriert 1900 und 1930.

39. Kirche St. Nicolai in Billwärder an der Elle
neu erbaut 1787/89; eingeweiht am 29. September 1789, renoviert August bis Dezember 1910, durch Feuer zerstört am 6. September 1911, wieder aufgebaut Februar 1912 bis Februar 1913, eingeweiht am 2. Februar 1913.

Auf dem Friedhof des Gotteshauses ist die Grabstätte des Generals von Manstein (1803—1877), der sich bei Düppel 1864 auszeichnete und 1870 das 9. Armee-korps gegen Frankreich führte; er stieg bei Gravelotte-Orléans und (1871) bei Le Mans — Am 5. Juli 1914 wurde ihm in der Kirche ein Epitaph enthüllt.

40. Kirche St. Nicolai in Moorlieth
neu erbaut 1680, eingeweiht am 16. Dezember 1680.

41. Kirche St. Pancratius in Oohsenwärdler
steht seit 1882 auf dem jetzigen Platze, neu erbaut 1674, gründlich wieder hergestellt 1907/11.

42. Kirche Maria-Magdalenen in Moorburger
neu erbaut 1597, vergrössert 1684—88 unter Leitung des Ratsbauamteisters Lorenz Dohmsen, erneuert im ländlichen Stil unter Anwendung roter Verblendsteine 1906. Vor der Kirche auf dem alten Friedhof das Denkmal für die im Kampfe um die Moorburger Schanze während des Frühjahrs 1814 gefallenen hannoverschen Soldaten. Die Kirche enthält u. a. gute Bilder des früheren Ammanns zu Ritzbüttel, späteren Bürgermeisters Amandus Augustus Abendrot (1767—1842), der Pastoren Walther sen. und Walther jun.

VI. Kreis Amt Ritzbüttel

43. Martinskirche in Ritzbüttel
(im früheren Flecken Ritzbüttel) erbaut 1816/19; eingeweiht 22. August 1819. Der Kirchturm wurde 1885 errichtet. Das sehenswerte Kircheninnere wurde 1927 nach den Plänen von Guido Maschke in Hamburg vollständig erneuert. Die Kirche enthält u. a. gute Bilder des früheren Ammanns zu Ritzbüttel, späteren Bürgermeisters Amandus Augustus Abendrot (1767—1842), der Pastoren Walther sen. und Walther jun.

44. Kirche St. Abundus in Groden
wiederhergestellt 1700. Die Kirche hat ihren Namen wahrscheinlich von einem vlaamschen Heiligen. Sie ist, wie aus der Bauweise der ältesten Teile ersichtlich, nicht lange nach Eindeichung des Landes um 1200 erbaut. Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahre 1342, als die zweite Pfarrstelle eingerichtet wurde.

45. Kirche St. Gertrud zu Cuxhaven - Döse
Städtel Döse, 1548 an Stelle der 1529 erbauten St. Gertrud-Kapelle zur Kirche umgebaut. Erster Neubau: 1694/95; eingeweiht am 16. August 1695. Zweiter Neubau: 1885; eingeweiht am 21. November 1886. Renovierung des Innenraumes und Wiederherstellung des ursprünglichen Farbenschnitts am Kanzel und Altar 1918. Völlige Renovierung des Innenraumes durch neuen, künstlerischen Farbenschnitt 1928.

46. Garnisonkirche (Alt.-Cuxhaven)
Strichweg 40 a

Evangelisch-reformierte Kirche

Deutsche evangelisch-reformierte Gemeinde in Hamburg

Die jetzt 348 Jahre alte Gemeinde ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Sie wurde 1588 in Stade gegründet, siedelte 1602 nach Altona über und wurde 1786 in Hamburg in ihren Rechten anerkannt. Sie ist völlig frei und unabhängig, stets selbst verwaltet, niemals staatliche Hilfe in Anspruch genommen und sogar auf ihr Recht zur Erhebung von Kirchensteuern bisher verzichtet; sie wird ausschliesslich von den ihr freiwillig zullebenden Beiträgern ihrer Mitglieder — 700 bis 800 Seelen in allen Teilen des Hamb. Staatsgebietes — erhalten.

Die mit zwei spitzen Türmen versehen gotische Kirche erhebt sich mit ihren ursprünglich als Pastorenhäuser gedachten und auch benutzten Seitenflügeln in der Ferdinandstrasse 19/23, eng eingeschlossen in die grossen Geschäftshäuser dieser Stadtgegend. Nachdem man im 17. Jahrhundert wiederholt, immer verbessert um freie Religionsübung innerhalb Hamburgs sich bemüht hatte, kam die Gemeinde am Valentinskamp ein Haus (1709), bot es dem holländischen Residenten als Wohnung an und baute das Erdgeschoss zu einem kirchlichen Räume aus, in dem unter dem Schutz der Generalsstaaten der Gottesdienst gehalten werden konnte. 1716 trennte sich die Altonaer von der Hamburger Gemeinde. Als der reformierte Gottesdienst dann 1785 nach mancherlei Kämpfen verhältnismässig in Hamburg gewonnen hatte und später die beschriebenen Raumverhältnisse im Gotteshaus auf dem Valentinskamp nicht mehr ausreichten, erwarb die Gemeinde nach dem grossen Hamburger Brande vom Staate einen Platz für eine Kirche und zwei Pastorenhäuser an der Ferdinandstrasse bis zu den Raboisen durchgehend. Am 27. Mai 1854 wurde der Grundstein zu den Kirchengebäuden gelegt. Am 29. Mai 1855 konnte die Richtfeier stattfinden und am 25. Januar 1857 die Einweihung vollzogen werden. Die Kirche ist nach dem Entwurf des Architekten Eduard Averdieck und unter dessen Aufsicht erbaut worden. Der Bau stellt einen weiten Zentralraum in gotischen Formen dar, der nach reformiertem Grundsatz frei von allem Bildwerk ist und eine stille, ernste Würde und Einfachheit atmet. Für die Ältesten und Diakonen, die zusammen und im Verein mit den Predigern die Gemeinde leiten und von denen allsonntäglich einige den amtierenden Prediger leiterlich in dem Gottesdienste geleiten, erhebt sich im Angesicht der Gemeinde hinter dem Abendmahlsisch ein Gestühl, das zum Raum eine besondere Note verleiht.

Das Innere der Kirche ist im Frühjahr bis Sommer 1981 gründlich erneuert und die an den Raboisen liegende Kapelle zu einem schönen Versammlungsraum umgestaltet worden, er dient der Gemeinde zu Versammlungen und Vortrag und der Jugend der Gemeinde zu ihren Zusammenkünften, soll aber auch in geeigneten Fällen für Versammlungen anderer Organisationen zur Verfügung stehen.

Im früheren Pastorenhaus Ferdinandstrasse 19 befinden sich jetzt die Amtsstube der Pastoren, die werktäglich, außer Sonntags, von 12—1 Uhr Sprechstunde halten, sowie die Kirchenkanzlei, die werktäglich während der üblichen Dienststunden geöffnet ist.

Der Presbyterialischen Gemeinde
gehört die Jerusalem-Kirche (Schäferkampsalloe), in der sonntäglich evangelischer (reformiert) Gottesdienst in deutscher Sprache abgehalten wird. Durch die Sonntagsschule will die Gemeinde der Jugend dienen. Pastoren: Dr. A. Frank, Schäferkampsalloe 92, und Dr. E. Moser, Bismarckstr. 90.

Die Französisch-Reformierte Gemeinde,
jetzt „Eglise reformée
Beneckestr. 49
Reformiert-apostolische Gemeinde zu Hamburg, e. V.
Religiöse Versammlung Sonntags, vorm. 9 Uhr und Mittwochs, abends 8 Uhr Osterstr. 92

Kirchen der öffentlichen Anstalten

I. Kirchen in öffentlichen Anstalten
1. Waisenhaus, 2. Allgemeines Krankenhaus St. Georg, 3. Universitäts-Krankenhaus Eppendorf, 4. Staatskrankenanstalt Langenhorn, 5. Allgemeines Krankenhaus Barmbeck, 6. Untersuchungsgefängnis, 7. Zentralfängnis zu Fuhlsbüttel, 8. Staatliches Verwahrungshaus.

Bleed Through Repaired Document
Plastic Covered Document

rdor
rändlich wieder
burg
meisters Lorenz
rhlendsteine 1906,
ir die im Kampfe
in hannoverschen
fasst, worauf sich
befinden, ist aus
9 m, das Gewölbe
de 1688 von den
Christofer Sörgel

August 1819. Der
nere wurde 1927
erneuert. Die
schütel, spätere
astoren Walther

hrschetlich von
ise der älteren
ebaut. Die erste
weite Pfarrstelle

üsse
pelle zur Kirche
1935. Zweiter
rang des Innen-
ucks an Kanzel
s, künstlerischen

he
in Hamburg
nlichen Rechts,
ber und wurde
und unabhängig,
lossen, hat sich
amen und sogar
t, sie wird aus-
r Mitglieder —
erhalten.

bi sich mit ihren
ntfälligen in der
Geschäftshäuser
olt, immer ver-
ht hatte, hande
i holländischen
nem kirchlichen
Gottesdienst ge-
Hamburger Ge-
herlich kämpfen
heidenden Raum-
reichten, erwarb
einen Platz für
zu den Rabolisen
Lebengebäuden
a 25. Januar 1857
i Entwürfe des
orden. Der Bau
h reformierten
da und Einfließ-
l im Verein mit
lich einige den
im Angesicht
Raum eine be-
nlich erneuert
Versammlungen
ngen und Vor-
ften, soll aber
tionen zur Ver-

sich jetzt die
von 12—1 Uhr
i während der

ler sonntäglich
gehalten wird.
l. Pastoren: Dr.

o,

rg, o. V.
s, abends 8 Uhr

ten

t. Universitäts-
k. Allgemeines
abgangs zu

II. Kirchen in Stiftungen

1. Hospital zum Heiligen Geist, 2. Gast- und Krankenhaus.

III. Kapellen.

Auferstehungsgemeinde in St. Pauli

Jägerstrasse 41
Das Gemeindehaus mit Kapelle wurde als Vereinshaus der Stadtmission im Distrikte St. Pauli erbaut und am 14. Febr. 1902 eingeweiht. Im Jahre 1925 wurde es gekauft und der Gemeinde- und Volksmissionsarbeit der im Januar 1919 gegründeten Auferstehungsgemeinde in St. Pauli gestiftet.

Paul Gerhardt-Kapelle

Ecke Ohlsdorfer- und Bramkamp, erbaut 1893 nach den Entwürfen des Architekten Otto Wilkening von den Architekten Bonhoff und Schöne, stellt nur einen Teil eines größeren Bauvorhabens dar (Kirche, Gemeindehaus, Pfarrhaus) und enthält 250 Plätze. Das Kirchenschiff besitzt ein wundervoll gezeichnetes Gestühl. Über dem Altar — einfacher mensa aus kräftigem Holz — hängt ein schlichtes 6 m hohes Metallkreuz.

St. Johannes - Kapelle

Bilh. Röhrendamm 89.

genannt nach P. Johannes Rautenberg zu St. Georg, 1869 im gotischen Stil als Gottesdiensthalle für die Deichebewohner aus privaten Mitteln erbaut, seit 1920 selbständige Kapellengemeinde mit eigenem Pfarramt im Verande der ev.-luth. Kapellengemeinde Hamburgs. 1921 umgebaut und vergrößert durch Architekt Paulwasser. Öffentliche Gottesdienste Sonntags um 10 u. 6 Uhr und Dienstags um 8 Uhr. Außerdem Kindergottesdienst Sonntags 11½ Uhr und freiwillige, kostenlose Religionsstunden an den Nachmittagen der Wochentage Diakonissenheim der Gemeinde, Bilh. Mühlenweg 82, II. Station der Kranken- und Gemeindepflege. Pastor Paul Isenberg, Bilh. Röhrendamm 89, ☎ 88 85 10

Die Kreuzkirche in Barmbeck

Holsteinischerkamp.

Ist ein ansprechender Bau gotischen Stils, Turmhöhe ca. 90 m, 1888 bis 1887 von Arch. Heilmann jr. aus schönem Backstein erbaut. Wertvolles Altargemälde in Öl (Kopie nach Overbeck): Gethemane. In den umgebenden Anlagen: Diakonissenheim (seit 1890 Altersheim), Pastorat und Gemeindehaus

Die Stifts-Kirche zu St. Georg

Stiftstr. Nr. 47

Ist 1852/53 vom Architekten Avertick als Sonntagsschulkapelle erbaut und am 14. September 1853 eingeweiht. Im Jahre 1862 wurde die Kapelle durch Errichtung des Stiftsprädicaments an derselben zur Stiftskirche eingeweiht und erhielt am 20. Juni 1862 ihren eigenen Prediger. Sie ist 1861 umgebaut und erweitert durch den Architekten Herrn. Heilmann. Pastorat: ☎ 24 99 95, Stiftstr. 47

Die sep. Evangelisch-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde, o. V.

hält ihre öffentlichen Gottesdienste und Versammlungen in der Kapelle Peterkampweg 32a ab. Gottesdienste werden gehalten an jedem Sonntag morgens 10 Uhr: Hauptgottesdienst und Christenlehre. Bibelstunde: Donnerstags 8 Uhr abends. Pastor der Gemeinde ist: Pastor M. Naumann, Burgstr. 10, ☎ 25 05 97.

Kirchen auf preussischem Gebiete

Kreuz-Kirche in Altenwalde,

neu erbaut 1790; eingeweiht am 6. März 1791.

Kirche zu St. Nicolai in Finkenwärder,

neu erbaut 1890/81; eingeweiht am 13. November 1881.

Freie evang.-lutherische Bekenntnis-Gemeinden

Verband der evang.-luth. Bekenntnis-Gemeinden

Zu ihr gehören:

1) Die „Evang.-luth. Zionsgemeinde unveränderter Augsburgischer Konfession in Hamburg“, Alle Anfragen, Anmeldungen u. dergl. sind zu richten an den Vorsitzenden, Pastor Erwin Horwitz, ☎ 25 19 41, Wandbuckweg 89.

2) Kirche zu St. Ansohar, St. Ansoharplatz, ist bestimmt, der umliegenden Gegend und einer aus der ganzen Stadt sich sammelnden Personalgemeinde als lutherisches Gotteshaus, ferner als Kindergottesdiensthalle und zu Versammlungen, die Zwecke der inneren und äusseren Mission fördern, zu dienen. Das am St. Ansoharplatz belegene Diakonissenheim „Bethlehem“ mit seinem neuen Krankenhaus und die Goethestr. 30 gelegene St. Ansohar-Mädchenschule, sowie die Wartenau 19 gelegene Elise Avertickschule sind Eigentum der Kirche. Die Kirche ist unter dem Namen „freie evangelisch-lutherische Bekenntniskirche zu St. Ansohar“ eine Körperschaft öffentlichen Rechts und als solche unabhängig von der Hamburgischen Landeskirche. (Zitat: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.), ☎ 84 22 61

Evangelische Freikirchen

Die Baptisten-Gemeinden

sind Körperschaften des öffentlichen Rechts. 1834 durch J.G. Oncken gegründet, schauon sie nimmehr auf eine über 100 jährige Geschichte zurück. Sie besitzen Böhmkenstr. 19, Tresckowstr. 7 und Kibitzstr. 50 Kapellen, sowie Strossowstr. 123, Kirchenweg 15 und Rennbahnstr. 119 (Horn) Versammlungsstle. Sonntäglich zweimal Gottesdienst, um 9½ Uhr und 17 Uhr ferner Räumlichkeiten für Missions- und Jugendversammlungen, Sonntagsschulen und Abendandachten in der Woche.

Gemeinden der Evangelischen Gemeinschaft in Hamburg.

1. Gemeinde: Erlöserkirche, Eimsbütteler Chaussee 97, 10. Predigt, 11½ Sonntagsschule. 6. Predigt 7½; Jugendverein. Mittw. Abend 8; Bibelstunde. Prediger ist: W. Hildebrand, Eppendorferweg 25.
2. Gemeinde: Gemeindehaus, Eilbekkerweg 94—96. Sonnt. 10 und 6; Predigt 11½; Sonntagsschule. Dienst. 8; Bibelstunde. — Friedrichsbergerstr. 53, Diakonissenheim „Ebenzer“, Donnerst. 4; Bibelstunde. — Prediger ist: W. Quack, Eilbekkerweg 84/86

Die Mennoniten-Gemeinde

besitzt in Hamburg kein Gotteshaus, sondern in Altona an der Langenfelderstrasse 100/102, Mennonitenstr., wohn die Kirche im Oktober 1915 von der grossen Freiheit verlegt wurde.

Die l. Methodistenkirche,

FCB. 1852, besitzt eine 1884 erbaute, Kirchenweg 15 belegene Kapelle nebst Wohnhaus. Die Gottesdienste werden in der Kirche in Hamm, Erelbebaum-park 19, erbaut 1927, sonntäglich vorm. 10 und abends 6 gehalten, 11½ Uhr ist Sonntagsschule und abends 8 Uhr Jugendstunde. Jeden Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde. Prediger J. Coobs, Claudiusstr. 17, I., ☎ 26 76 61

Die II. Methodistengemeinde,

früher eine Filiale der I. Gemeinde, wurde 1897 als selbstständige Gemeinde organisiert. Sie hat Abendrothweg 43, Ecke Löwenstrasse, eine etwa 500 Personen Raum bietende Kirche, die 1907 erbaut wurde. Die regelmässigen Gottesdienste finden dort sonntäglich 10 und 18 statt. Weitere sonntägliche Gottesdienste finden statt: im Lehrsaal des Krankenhauses Bethanien, Martinstrasse 46, 11½ Uhr; in Sasel, Bekwitz 29, 17 Uhr. Prediger: Johannes Grimmer, Abendrothweg 43.

Methodistenkirche Hamburg-Barmbeck,

früher eine Filiale der I. Gemeinde, wurde 1908 von dieser getrennt und als selbstständige Gemeinde organisiert. Gemeindehaus/Dehnhalde 3, Barmbeck, wodie sonntäglichen Gottesdienste vorm. 10 und nachm. 6 Uhr, im Sommer 7½ Uhr stattfinden. Kindergottesdienst 11½. Jeden Mittwoch abends 8 Bibelstunde. Jugendstunde jeden Sonntag, abends 7½ Uhr. Prediger Dr. Fr. Wunderlich, ☎ 23 21 24, Dehnhalde 3, 7.

Gotteshäuser

der übrigen christlichen Gemeinden

Die Brüdergemeine (Evangelische Brüderkirche),

Beneckestr. 48, Zusammenkünfte unregelmäßig.

Den Danske Menighed i Hamburg

(Die dänische Gemeinde in Hamburg.)

Lesezimmer für dänische Seeleute: Bernhard Nocht-Str. 1. Gottesdienst daselbst jeden Sonntag im Kirchensaal. Betr. Versammlungen siehe „Kirchenliste“, ☎ 42 73 57, Pastor Leif Lam, Bernhard Nocht-Str. 1, I.; Assistent: Joh. Johansen, Bernhard Nocht-Str. 1, E.

Erste Kirche Christi, Wissenschaftler, Hamburg;

First Church of Christ, Scientist, Hamburg,

Gottesdienste Welckerstr. 8. Sonntags: Deutsch 10 Uhr, Englisch 11½ Uhr; Sonntagsschule 10 Uhr. Mittwochs: Englisch 6½ Uhr abends, Deutsch 5 Uhr und 8 Uhr abds. — Lesezimmer Jungfernstieg 50, II., Zim. 305

Zweite Kirche Christi, Wissenschaftler, Hamburg;

Second Church of Christ, Scientist Hamburg, o. V.,

Rothenbaumchaussee 25

Die schwedische Gustav Adolf-Kirche,

Ditmar Koel-Str. 30.

In unmittelbarer Nähe vom Hafenthor und Johannisbollwerk, ist durch die schwedische Missionsgesellschaft Evangeliska Föreläsningstifelsen (Evang. Vaterländ. Stiftung) nach dem Entwurf und unter Leitung des Architekten Th. Yderstad errichtet. Sie dient sowohl den Zwecken der Seemannsmission, als auch denjenigen des Gemeindedienstes der hiesigen schwedischen Kolonie.

Israelitischer Kultus

In der Deutsch-Israelitischen Gemeinde werden folgende Gotteshäuser benutzt:

Die neue Synagoge

am Bornplatz.

Ecke Grindelhof und Bornplatz belegen, ist in den Jahren 1904—1906 von den Architekten S. Engel und Reg.-Baumeister Friedheim errichtet. Die Synagoge enthält 650 Männerplätze im Erdgeschoss und 450 Frauenplätze auf den Emporen.

Die neue Dammtor-Synagoge

Beneckestr. 4.

wurde am 15. August 1895 eingeweiht. Sie ist nach den Plänen der Architekten Schleps & Reckönsky erbaut und enthält etwa 700 Männer- und Frauenzitze. Der Gottesdienst wird nach altem Ritus abgehalten. Rabbiner: Dr. P. Holzer, Hallerstrasse 25, ☎ 55 86 97. Vors.: Henry Chassel, Isenstr. 69. Seit März 1924 ist die Neue Dammtor-Synagoge anerkannter Kultusverband; sie wurde im Jahre 1927 renoviert und vergrößert.

Synagoge der Portugiesisch-Jüdischen Gemeinde

Innocentiastr. 37

Vorstand: Frank Luria, Jungfernstieg 47, Präses. Kultusbeamter: A. Sarfaty, Innocentiastr. 37; Beamter: S. Lasowsky, Bogenstrasse 25.

Synagoge der „Vereinigten alten und neuen Klaus“

Rutschbahn 11

Dieses Gotteshaus wurde im Jahre 1905 nach den Plänen des Architekten S. Engel errichtet und ist wegen seines inneren Ansehens in modernen Bauformen besonders schenwert. Das Gebäude faßt ca. 150 Personen, ist aber im Jahre 1910 durch Anbau eines Hörsalles (etwa 100 Personen fassend) vergrößert worden.

Katholisch-apostolische Gemeinden

Eiffest. 35, Finkenau 8, Osterstr. 7 und Altona, Gerichtstr. 15. Vorsteher der Hauptgemeinde: A. Rahm, Eiffest. 35, II.

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage,

Distrikt Hamburg

Gemeinden: Hamburg-Altona, Kl. Westerstr. 87; Hamburg-St. Georg, Besenbinderhof 13a; Hamburg-Barmbeck, Dehnhalde 141, I.

Die Neupostolische Kirche

Geschäftsstelle: ☎ 25 06 99, Alfredstrasse 62. Gottesdienste: sonntäglich vorm. 9½, nachm. 3½ Uhr, u. Mittw. 8 Uhr abends: Alfredstr. 62, Billstr. 112/114, Pestalozzi-Str. 12a, Heinrich Herz-Str. 15, Ovelgönnerstr. 16, Eimsbüttelerstr. 8, 9, Eppendorfer Marktplatz 2, I.; sonntägl. vorm. 9½, nachm. 3½ Uhr und Donnerst. 8 Uhr abends: Gottesstr. 11, 47, Mittelbau.

Die Norwegische Gemeinde in Hamburg

Gottesdienst jeden Sonntag um 11 Uhr, Johannisbollwerk 1/2 (Versammlungen Sonntag, Dienstag und Donnerstag Abend 8 Uhr).

Römisch-katholische Kirchen

Als das eigentliche Gründungsjahr der Gemeinde gilt das Jahr 1674 — Nach der Einführung der Reformation in Hamburg (1529) wurden die wenigen Katholiken von Altona aus von Jesuiten betreut. — Erster Seelsorger der Hamburger Katholiken war der aus Holland stammende Jesuit Michael ab Isselt 1680 — 1697. — Um den Zusammenschluss und die katholische Seelsorge in Altona haben sich ein in Hamburg 1689 eingewandter Kaufmann, der Edelmann della Rocca aus Florenz und der 1624—1637 wirkende Dominikaner-Pater Jansenius verdient gemacht. — Näheres aus der Geschichte der Gesamt-Gemeinde siehe: Lebr. Dreves, Geschichte der katholischen Gemeinden zu Hamburg und Altona (1866) und: „Hamburg im Zeichen des Krummstabes“ von Dr. C. Linke-meyer (1927).

